

# Appell an die Jugend: »Geht wählen!«

Heimische Bundestagskandidaten stellen sich kritischen Fragen von Schülern



Von Dieter Wehbrink

---

**Stemwede/Altkreis Lübbecke (WB). Es nennt sich »Speed-Dating«: Allein schon der Name deutet an, dass sich die sechs heimischen Bundestagskandidaten bei dieser Aktion auf ein gewisses Tempo einstellen müssen.**

Ihre »schnellen Treffen«, in diesem Fall mit Schülern aus den Altkreis-Schulen, forderte ihnen in dieser Woche hohe Konzentration, Überzeugungskraft und auch Schlagfertigkeit ab. Oliver Vogt (CDU), Achim Post (SPD), Frank Schäffler (FDP), Jana Sasse (Bündnis 90/Die Grünen), Sebastian Neumann (Die Linke) und Jürgen Sprick (AfD) stellten sich per Speed-Dating gleich an mehreren Schulen im Altkreis den kritischen Fragen der Jugendlichen. Eine kurze persönliche Vorstellung – dann ging es auch schon an die vorbereiteten Stehtische. Dort konnten die Schüler die ausgewählten politischen Themen kritisch hinterfragen.



Inhaltlich waren die Jugendlichen von ihren Lehrern vorab intensiver auf die Themen vorbereitet worden. Arbeit und Wirtschaft schien sie – wohl aufgrund des baldigen Beginns des Berufslebens oder des Studiums – sehr zu interessieren. Aber auch Zuwanderung und Integration, Sicherheit und Verteidigung und das hoch aktuelle Thema »Energie/Dieselskandal/ Industrie 4.0/ E-Mobilität« schien für viele Schüler von Bedeutung zu sein.

Dabei wurden ihnen durchaus die Unterschiede der Parteien klar. Ein Beispiel: Während die AfD nach wie vor auf den Diesel setzt, wollen die Grünen weg vom Verbrennungsmotor. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde gab es an jedem Thementisch etwa zehn Minuten Zeit. Dann mussten die Politiker zum nächsten Pult wechseln.

»Das war schon eine sehr intensive Herausforderung für die Politiker« urteilte Lars Schulz. Er ist Mitarbeiter des Stewweder Life House und hatte einst das Speed-Dating vor wichtigen Wahlen an der Stewweder-Berg-Schule initiiert. Diese Aktion fand viel Anerkennung, so dass Schulz diese Form der politischen Diskussionskultur auch im Gymnasium Lübbecke, am Berufskolleg Lübbecke (Standort Espelkamp, Fachbereich Metall), an der Haupt- und Realschule Rahden sowie am Gymnasium Rahden organisieren konnte. »Es ist total wichtig, dass die Jugendlichen schon in jungen Jahren politisch gebildet werden«, sagte Schulz dieser Zeitung. »Außerdem ist das Speed-Dating ein wichtiger Erstkontakt der jungen Generation zu Politikern.«

Dass diese Aktion bei den Schülern Eindruck hinterlässt, hat Lars Schulz oft erfahren: »Hinterher sind viele sehr aufgeregt. Normaler Unterricht ist erst einmal nicht möglich. Sie arbeiten mit ihren Lehrern ihre Eindrücke auf.«

In Stewwede wurden die Politiker von Schulleiterin Heike Hachmann begrüßt. Die Sekundarschuldirektorin bedankte sich, dass die Kandidaten trotz ihres engen Wahlkampf-Terminplans die Zeit für die Wehde-mer Einrichtung gefunden hatten. Dabei seien deren Schüler noch so jung, dass sie gar nicht wählen dürften.

Sowohl Veranstalter als auch die Schüler und die Politiker zogen die Bilanz, dass die Speed-Datings außerordentlich fair und sachlich abgelaufen waren. Im Schlusswort der Kandidaten verbarg sich eine wichtige Botschaft an die Schüler: »Geht wählen!«

---